

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1962

Hamburg, 28. Dezember 1962

Nummer 7
(Letzte Jahresnummer 1962)

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

Haushaltsplan der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1963/64

II. Von der Synode

Beschlüsse aus der 17. Sitzung der Synode vom 29./30. November 1962

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

4. Zuweisung von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Einführung neuer Dienstsiegel im Jahre 1962
2. Kollektenergebnisse

VII. Berichtigungen

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

Haushaltsplan der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1963/64

Die Synode hat in ihrer Sitzung vom 29./30. November 1962 den Haushaltsplan der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1963/64 einschließlich der Anlage 1 (Erläuterungen zum Haushaltsplan) und der Anlage 2 (Stellenplan) mit nachstehenden Gesamtsummen genehmigt.

Einnahmen:		DM 86 950 000,—
Ausgaben:	DM 84 839 300,—	
Für Nachbewilligungen:	DM 2 110 700,—	<u>DM 86 950 000,—</u>

Hamburg, den 10. Dezember 1962

Der Kirchenrat
D Witte

(497)

II. Von der Synode

Beschlüsse aus der 17. Sitzung der Synode vom 29./30. November 1962

Die Synode hat auf Grund des Vorschlages des Nominierungsausschusses zugestimmt, die 5 Sitze des in ihrer Sitzung vom 15. November 1962 eingesetzten Ausschusses zur Überarbeitung des Kirchlichen Besoldungsänderungsgesetzes (Kinderzuschlag) mit 3 Laiensynodalen, einem Geistlichen und einem Mitglied des Kirchenrats, das von diesem zu bestimmen ist, zu besetzen.

In den Ausschuß wurden gewählt:

- Syn. Dr. Framhein
- Syn. Neumann
- Syn. Rötting
- Syn. Pastor Lüders

vom Kirchenrat:
Präsident Dr. Bobrowski

Die Synode hat ferner den Haushaltsplan der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1963/64 einschließlich der Anlage 1 (Erläuterungen zum Haushaltsplan) und der Anlage 2 (Stellenplan) genehmigt.

(Siehe unter I.)

Der Kirchenrat wurde gebeten, Anfang des Jahres 1964 der Synode einen Bericht über die Erfahrungen mit dem Zweijahreshaushalt zu erstatten.

Hamburg, den 10. Dezember 1962

Der Kirchenrat
D Witte

(152)

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

V. Personalien

1. Ausschreibungen

Wegen Emeritierung des langjährigen Stelleninhabers, Pastor Dahm, ist eine Pfarrstelle in der evangelisch-lutherischen Gemeinde der Christuskirche zu Hamburg-Eimsbüttel neu zu besetzen. Die Gemeinde ist eine ausgesprochene Wohngegend, in der alle sozialen Schichten vertreten sind. Der Bewerber kann in seinem Gemeindebezirk völlig selbständig und in eigener Verantwortung wirken. Das Pastorat, zu dem ein eigener Konfirmandensaal gehört, soll nach den persönlichen Wünschen des neuen Pastors renoviert werden.

Bewerbungen sind baldmöglichst an den Vorsitz der Kirchenvorstandes, Pastor Walter Kohlschmidt, Hamburg 19, Bei der Christuskirche 3, einzureichen.
(202)

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Die in der Kirchengemeinde Eilbek-Versöhnungskirche neugegründete Pfarrstelle ist vom Kirchenrat auf Grund § 1 Absatz 3 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 mit Hilfsprediger Jürgen Stäcker besetzt worden.

Der Kirchenrat hat Pastor Stäcker mit Wirkung vom 1. Dezember 1962 in dieses Amt berufen.

Pastor Stäcker wurde am 2. Advent, 9. Dezember 1962, durch Hauptpastor Dr. Harms in sein Amt eingeführt. Hauptpastor Dr. Harms legte seiner Einführungsansprache Jos. 1, Vers 9, zugrunde. Pastor Stäcker predigte über Mal. 3, 1—3b. 19—20. 23—24.
(202)

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 12. November 1962 ist der Hilfsprediger Helmut Horwege mit Wirkung vom 1. Dezember 1962 zum Pastor berufen und in die Lutherische Kirche von Süd-Tanganyika entsandt worden.

Er erhält die Amtsbezeichnung „Pastor der Landeskirche“.
(202)

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 10. Dezember 1962 sind die Hilfsprediger

Klaus Bormann
Hans Hertrich

mit Wirkung vom 1. Januar 1963 zu Pastoren berufen und zur Verfügung des Kirchenrats gestellt worden.

Sie erhalten die Amtsbezeichnung „Pastor der Landeskirche“.
(202)

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 10. Dezember 1962 ist die mit der Seelsorge im Universitätskrankenhaus Eppendorf und im Mädchenheim Feuerbergstraße beauftragte Pfarrvikarin Jutta Kastning mit Wirkung vom 1. Januar 1963 in die neugegründete Pfarrvikarinnenstelle am Allgemeinen Krankenhaus Ochsenzoll berufen worden.
(202)

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

4. Zuweisung von Lehrvikaren

Es wurde zur Ausbildung zugewiesen:
Klaus Beschorer
zu Pastor Weigt, Kirchengemeinde St. Gertrud.
(205)

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Pastor Henning Dubbels ist auf seinen Antrag gem. § 10 Absatz 1 des Kirchlichen Ruhestandsgesetzes mit Wirkung vom 1. Januar 1963 in den Ruhestand versetzt worden.
(202)

6. Todesfälle

Nachruf für Pastor em. Alexander Müller
Gott der Herr hat am 28. August 1962 den Pastor Alexander Müller aus unserer Mitte abberufen.

Am 2. Mai 1897 in Arnstadt geboren, trat er 1915 nach kaufmännischer Tätigkeit in den Dienst der Inneren Mission. Seine diakonische Ausbildung empfing er im Ev. Johannesstift Spandau. In den Jahren 1916 bis 1919 stand er im Felde. Nach abgelegter Diakonenprüfung war er von 1922—1923 Bundeswart des Ostdeutschen Jungmännerbundes in Berlin. Danach ging er als Religionslehrer nach Dorpat.

Zum 1. Oktober 1925 berief ihn D Dr. Schreiner in die Hamburger Stadtmission und übertrug ihm die Leitung des Roosenhauses. Es war die große Zeit unserer Volksmission in Hamburg. Was hat das Roosenhaus an Evangelisationswochen und volksmissiona-

rischen Veranstaltungen erlebt! Müllers natürliche Begabung und gute theologische Schulung ist dieser Aufgabe durchaus gewachsen gewesen.

In denselben Jahren war er Landesführer der Nordmark der Christlichen Pfadfinderschaft. In seiner späteren Zeit war er bester Kenner der Sekten und hat das bisweilen auch literarisch unter Beweis gestellt. Sein ganz besonderes Verdienst ist es, daß er die Verbindung der Landeskirche zu den Freikirchen gehalten und gestärkt hat. Das hat er mit großer Treue und Beharrlichkeit getan.

Als 1948 die 100-Jahrfeier der Stadtmission nahte, erbat ich von dem damaligen Landesbischof D Dr. Schöfel, Alexander Müller zum Pastor der Volksmission zu machen. Dieser Bitte wurde stattgegeben und Bruder Müller am 27. Februar 1949 in der Matthäuskirche unter großer Beteiligung der Amtsbrüder ordiniert. Er predigte über die Epistel des Tages 1. Kor. 13.

Der Landesbischof hat darüber berichtet:

„Er hielt eine theologisch tief fundierte, ungemein anschauliche, fesselnde und sehr ans Gewissen gehende Predigt, die unter Beweis stellte, daß er des Predigtamtes würdig ist. Wiederholt wurde mir von Theologen und Laien ausgesprochen, wie tief sie die Predigt berührt habe.“ Das charakterisiert die Art der Verkündigung, die Müller überhaupt eigen war.

Sein Roosenhaus hat er 1943 in einer schweren Nacht vor dem Niederbrennen gerettet und später von Grund auf erneuert.

36 Jahre habe ich mit ihm zusammen gearbeitet und hat er mit mir die Sorgen und die zu Zeiten bedrückende Armut der Stadtmission getragen.

Die Grabrede habe ich ihm über Daniel 10, V. 8—10 und V. 19 gehalten.

D Witte, Bischof

(203)

VI. Mitteilungen

1. Einführung neuer Dienstsiegel im Jahre 1962

Das Archiv der Landeskirche gibt bekannt, daß nachstehend aufgeführte Kirchengemeinden im Einvernehmen mit der Siegelkommission des Kirchenrats neue Dienstsiegel eingeführt haben:

1. Kirchengemeinde Finkenwerder:

Form: spitz-oval 40 × 24 mm

Umschrift: + EV·LUTH·St·NIKOLAIKIRCHE + HAMBURG·FINKENWERDER +

Bild: Der Heilige Nikolaus stehend mit Bischofsstab und -mütze; im geöffneten Umhang und im Fußpunkt Fische.

Das alte Rundsiegel ist seit dem 1. März 1962 ungültig.

2. Kirchengemeinde St. Marien - Fuhlsbüttel:

Form: spitz-oval 40 × 30 mm

Umschrift: + SANKT MARIENKIRCHE + HAMBURG-FUHLSBÜTTTEL +

Bild: Maria und der Erzengel Gabriel bei der Verkündigung.

3. Kirchengemeinde St. Thomas:

Form: rund 35 mm ϕ

Umschrift: + EVANG·LUTH·KIRCHE·ST·THOMAS + HAMBURG·ROTHENBURGS-ORT +

Bild: Der auferstandene Christus weist Thomas Nägelmale und Speerwunde.

Das alte Rundsiegel ist seit dem 10. März 1962 ungültig.

4. Kirchengemeinde St. Petri - Geesthacht:

Form: spitz-oval 40 × 26 mm

Umschrift: + ST·PETRIKIRCHE + ZU GEESTHACHT +

Bild: Das Attribut des Petrus, der Schlüssel, in Form einer Kirche.

5. Kirchengemeinde St. Petri - Cuxhaven:

Form: rund 35 mm ϕ

Umschrift: + EV.-LUTH.KIRCHENGEMEINDE ST.PETRI ZU CUXHAVEN +

Bild: Darstellung Christi und seiner Jünger als Kirche mit 12 Häusern, durchschnitten von einem gleichschenkligen Kreuz.

Das alte Rundsiegel ist seit dem 1. März 1962 ungültig.

Hamburg, den 5. Dezember 1962

(2011)

2. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 60)

(361)

VII. Berichtigungen

2. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 9. September 1962 für das Rauhe Haus in Hamburg	am 16. September 1962 für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg	am 23. September 1962 für die Alsterdorfer Anstalten	am 14. Oktober 1962 für die Auswandermission in Hamburg	am 21. Oktober 1962 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 28. Oktober 1962 für unversorgte deutsche Missionfelder
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis						
1. St. Petri	118.17	836.92	116.83	162.93	164.70	450.48
2. St. Nikolai	106.88	98.96	168.02	815.74	809.57	868.60
3. St. Katharinen	267.69	830.25	60.50	47.74	48.27	220.08
4. St. Jacobi	192.49	222.89	125.94	130.35	58.67	125.44
5. St. Michaelis	170. —	176. —	177. —	477. —	1.462. —	203. —
6. St. Pauli-Süd	29.89	67.94	88.57	28.47	36.56	36.39
7. St. Pauli-Nord	30.45	98.55	43.78	41.40	38.50	68.20
8. St. Georg	121.64	120.70	105.78	127.02	68.07	875.40
9. Finkenwerder	72.38	44.16	61.86	61.93	71.52	47.11
10. Moorburg	15.02	51.52	18.99	14.83	12.50	17.82
II. Westkreis						
11. Christuskirche Eimsbüttel ...	99.58	83.25	70.28	57.21	228.86	43.46
12. Bethlehemkirche	76. —	61. —	104. —	69.37	60.40	57.89
13. Apostelkirche	105.95	48.12	93.27	66.66	79.33	106.68
14. St. Stephanus	20.94	28.43	14.96	32. —	22.77	31.78
15. St. Johannis-Harvestehude ..	68.76	215.51	59.66	88.12	68.52	175.68
16. St. Andreas	135.71	104.15	136.24	147.11	111.46	108.34
17. St. Markus-Hoheluft	118.24	213.88	83.31	45.47	90.21	147.80
III. Nordkreis						
18. St. Johannis-Eppendorf	240.89	260.08	205. —	242.40	852.09	252.26
19. St. Martinus-Eppendorf	234.98	79.50	152.35	91.11	161.83	111.49
20. Groß-Borstel	119.18	90.73	67.82	131.10	106.78	102.53
21. Matthäusgemeinde-Winterh. .	122.76	143.21	242.73	144.42	128.25	111.43
22. Epiphaniengemeinde	71.11	78.51	253.80	94.57	54.34	106.71
23. Paul Gerhardt-Gem.-Winterh.	109.76	101.52	200.08	109.96	66.78	205.25
24. Alsterdorf	121. —	145. —	506. —	108. —	117. —	145. —
25. Ohlsdorf	78. —	115. —	58. —	80. —	76. —	86. —
26. Fuhlsbüttel-St. Lukas	93.86	158.17	125.30	106.14	82.86	190.60
27. Fuhlsbüttel-St. Marien	96.82	99.70	95.50	98.89	75.41	109.87
28. Hummelsbüttel	109.20	97. —	153.69	93.36	96.24	170.59
29. Klein-Borstel	49.13	87.59	101.26	91.75	68.73	79.48
30. Ansgar-Langenhorn	123. —	102. —	127. —	73.50	109.50	103.21
31. Nord-Langenhorn	57.55	83.86	107.75	59.70	82.60	89.21
IV. Ostkreis						
32. St. Gertrud	153.02	113.62	111.76	79.51	125.30	146.25
33. Uhlenhorst	79.63	95.80	79.77	56.46	60.16	86.41
34. Eilbek-Friedenskirche	123.50	83.50	94. —	87.50	103. —	108. —
35. Eilbek-Versöhnungskirche ...	152. —	197.39	331. —	199. —	180.16	241.36
36. Alt-Barmbek	59.15	81.82	74.59	65.18	94.98	83.65
37. West-Barmbek	57.94	63.86	63.59	51.46	65.56	93.54
38. Nord-Barmbek	233.18	100.41	173.20	128.66	128.20	191.40
39. St. Gabriel	73.41	89.48	70.39	45.04	51.52	50.58
40. Dulsberg	58.55	56.75	103.40	52.80	103.20	68.40
V. Südkreis						
41. Borgfelde	105. —	53.40	63. —	56.93	66.54	88.50
42. St. Annen	16. —	12.70	20.80	11. —	17.15	8.15
43. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	93.98	83.23	83.74	82.33	59.64	95.33
44. Paulusgemeinde-Hamm	81.31	125.57	100.52	72.52	70.81	70.56
45. Süd Hamm	64.30	78.69	70.30	63.88	71.85	45.06
46. Martinsgemeinde Horn	81.86	36.92	40.61	41.15	87.17	41.75
47. Philippusgemeinde Horn	53.15	37.35	53.78	57.55	68.31	64.10
48. Kapernaumgemeinde Horn ..	97.60	108.53	62.23	43.04	117.37	62.46
49. Timotheusgemeinde Horn	39.83	33.12	39.63	30. —	30. —	30. —
50. St. Thomas	37.33	52.85	45.81	57.05	92.07	38.64
51. Veddel	40. —	52. —	41.50	65.50	27.60	61. —
VI. Kreis Bergedorf						
52. Bergedorf	159.90	220.57	238.32	561.96	204.20	262.13
53. Geesthacht-St. Salvatoris	83.88	93.50	73. —	94.50	55.30	52. —
54. Geesthacht-St. Petri	22.10	39.82	52.79	26.20	24.96	38.31
55. Altengamme	14.20	26.60	27.25	28.10	58.55	12.05
56. Kirchwerder	46.46	24. —	20.60	35.82	44.69	39.92
57. Neugamme	15.53	13.15	15.72	12.20	9.94	15. —
58. Curslack	11. —	4.45	11.80	9.40	19.97	13.55
59. Allermöhe	24.85	39.29	15.06	19.45	14.21	15. —
60. Billwerder	9.85	18.33	21. —	20.08	26.60	15.06
61. Nettelburg	58.22	54.82	43.20	61.85	54.29	57.32
62. Moorleet	23.47	24.58	22.06	24.48	17.24	41.96
63. Ochsenwerder	17.80	10. —	15.40	5.40	11.50	15.10
VII. Kreis Cuxhaven						
64. Ritzbüttel	47.60	37. —	48. —	20. —	61.70	90.60
65. Gnadenkirche Cuxhaven	9.03	7.69	6.66	10.46	11.84	10.50
66. Groden	30.10	14.30	15.30	19.10	19.60	15.60
67. Döse	48.47	48.38	40.68	34.92	28.90	22.08
Sahlenburg	31.20	40.40	21.55	27.30	13.20	30.15
68. St. Petri-Cuxhaven	73.85	53.45	80.50	55. —	34. —	59.52
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten						
69. Flußschiffergemeinde	16.95	15.13	16.05	24.52	20.42	14.70
70. Seemannsmission	6.60	3.20	6.72	—	—	6.34
71. Flüchtlingslager Finkenwerder	7.05	5. —	7. —	15. —	5. —	5. —
72. Schröderstift	17.30	25. —	22.51	13.05	22.10	17.62
73. Krankenhäuser	91.09	87.33	72.57	60.49	57.08	61.05
	5.949.19	6.397.10	6.593.13	5.964.15	6.940.71	7.033.73